

Ja, man darf stolz sein! Bereits mehr als 2000 km durch Bayern, und dies unter dem Symbol der „Gelben Schleife“ – für Solidarität, Respekt und Wertschätzung gegenüber unseren Soldaten und deren Familien, im Besondern der Kameraden in den weltweiten Einsätzen. Auch dieses Jahr wieder mit dabei, die „Hacketäuer“!



Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.



Heuer waren's rund 140 km Marschleistung, von Donauwörth über Gersthofen nach Landsberg/Lech, gekoppelt mit militärisch-historischer Geschichte an vielen Orten der Tagesetappen. An allen Etappen und Zielen des Marsches, fand durchweg reger und positiver Austausch mit Politikern, der Presse und vor allem interessierten Bürgern statt.



10. Marsch der Verbundenheit

14. - 21. September 2019

Am Freitag den 13. September 2019 begann die Anreise nach Dillingen a. d. Donau, mit den Kameraden der Augustdorfer Marschgruppe. Abends im Hotel angekommen gab es ein großes und herzliches Wiedersehen mit den anderen Dauermarschierern der letzten Jahre.

Nach dem Frühstück am Samstag ging es nach Donauwörth zum Start der **1. Etappe**. Obligatorisch begann der Marsch mit einem Gottesdienst und der Segnung der „Gelben Bänder“ in der dortigen Stadtpfarrkirche. Im Anschluss marschierte die Gruppe zur Kranzniederlegung an die „Friedenseiche“. Über Donaumünster und Tapfheim endete der erste Marschtag am Ausgangspunkt. Überraschungsgast zum Start des 10. Marsches war **Irmengard Röhle**, die Initiatorin des „Marsches der Verbundenheit“. Sie ließ es sich natürlich nicht nehmen, gleich eine ihrer flammenden Reden für die Soldaten und den Fortbestand des Marsches zu halten.





Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.



Die **2. Etappe** am Sonntag, bei schönstem Wetter, ging von Blindheim nach Höchstädt. Hier erhielten die Teilnehmer einen militärischen Vortrag über die Schlacht bei Höchstädt (Battle of Blindheim). In Dillingen, in der Luitpold Kaserne ermöglichte Herr OTL Markus Krahl, Kommandeur des ITBtl 292, der Marschgruppe eine Video-Liveschaltung zu den Kameraden in Afghanistan, dabei konnten Fragen gestellt und Grüße übermittelt werden.

Bei der **3. Etappe** am Montag, ging es mit rund 60 Marschierern von Lauingen über Faimingen, Gundelfingen und Günzburg nach Leipheim. Im dortigen Fliegerhorst-Museum gab es eine sehr interessante Führung und hervorragende Exponate zu begutachten.



Über Wertingen, Laugna, Emersacker marschierten die Teilnehmer die **4 Etappe** nach Welden. In Wertingen konnte man das Schloss mit einer Führung besichtigen. In Emersacker, an einer besonderen Waldkapelle, fand ein kurzer aber beeindruckender „Feldgottesdienst“ zum Gedenken an die gefallenen Kameraden der Auslandseinsätze statt.



Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.



Zur **5. Etappe** verlegten wir am Vorabend ins Hotel nach Königsbrunn. Nach dem Frühstück pendelten wir zum Ballonmuseum nach Gersthofen. Eine kurzweilige und sehr informative Führung gab gute Einblicke in die Ballonfahrt. Beim Zwischenziel in Gersthofen bestand die Möglichkeit vom Bismarckturm einen weiten Blick über Augsburg zu werfen. Das Tagesziel erreichten wir in der ehem. Sheridan Kaserne. Nach einer deftigen Brotzeit und anschließender Besichtigung der Traditionsräume der Amerikaner, gab es noch eine Rundfahrt mit amerikanischen Oldtimern.



Mit der Stadtführung in Augsburg begann die **6. Etappe** am Donnerstag. Hier gab es reichlich Informationen über die Geschichte der Stadt, der ehemaligen Hindenburg-Kaserne und der ehemalige Prinz-Karl-Kaserne. Es folgte der Weitermarsch zur Bastion am roten Tor und Weltkultur-Erbe der Augsburger Wassertürme. Hier konnte bei Kaffee und Kuchen auch die Augsburger Puppenkiste besichtigt werden.

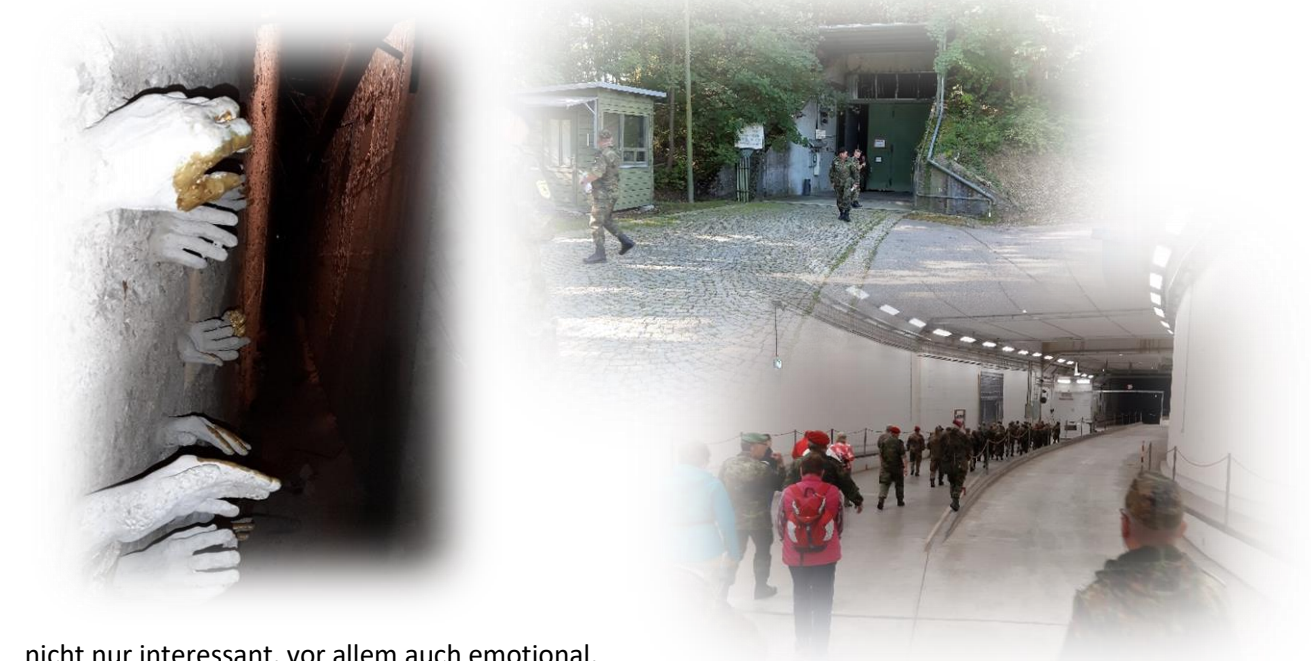


Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.



Bei der **7. Etappe** am Freitag wurde u.a. das Lechfeldmuseum besichtigen. In der Lechfeld-Kaserne war in der dortigen MGS interessantes über die Kaserne und Luftwaffe zu erfahren. Der Marschtag endete hier beim gemeinsamen Abendessen und einem Vortrag der Gesellschaft für Sicherheitspolitik.

Der letzte Marschtag endete mit der **8. Etappe** am Samstag in Landsberg in der Welfen-Kaserne. Hier erhielten die Teilnehmer eine außerordentliche Führung zur ehemaligen und derzeitigen Nutzung der Bunkeranlage. Die Führung durch dieses gigantische Bauwerk war



nicht nur interessant, vor allem auch emotional, mit Blick auf die unmenschlichen Ereignisse in diesem Bunker während der NS Zeit. Hier ist heute u.a. die Militärgeschichtliche Sammlung „**Erinnerungsort Weingut II**“ Welfen-Kaserne Landsberg am Lech beheimatet.

Resümee - auch der 10. Marsch der Verbundenheit war für alle eine sehr gelungene Veranstaltung. Auf ein Neues im nächsten Jahr, zum **11. Marsch der Verbundenheit in Franken (oder in OWL;-)!**).



Ihr/Euer
Werner Kröner
RK Boke / NRW